



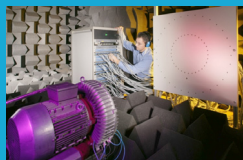
Heft 53 - Oktober 2010



Neuer Präsident:
Otto von Estorff



37. Deutsche Jahrestagung
für Akustik



Symposium zur Strömungsakustik

Vorschau DAGA 2011 3

DEGA aktuell

Neuer Präsident der DEGA	11
Online-Bezug der Acta Acustica	13
4. DEGA-Symposium	13
DEGA-Grants für Studierende	15
Bericht Vorstandsarbeit 2007-2010	15

Ehrungen

ICA Early Career Award	29
------------------------	----

Fachausschüsse / Fachgruppen

Arbeitsring Lärm der DEGA	32
Bau- und Raumakustik	33
Elektroakustik	33
Fahrzeugakustik	35
Hörakustik	39
Lehre der Akustik	39
Sprachakustik	40
Strömungsakustik	40
Ultraschall	41

DEGA-Akademie 43

Aktuelles in Kürze	45
Publikationen	49
Mitglieder / Fördermitglieder	52
Impressum / Kontakte	57

DAGA 2011 in Düsseldorf

Die

37. Deutsche Jahrestagung für Akustik

wird vom

21. bis 24. März 2011 in Düsseldorf

stattfinden.



Einladung

„Töne sind höhere Worte“ soll Robert Schumann in sein Tagebuch geschrieben haben. Ein gutes Motto für eine Akustikertagung in der Landeshauptstadt Düsseldorf, die der deutsche Komponist aus Zwickau gut 3 Jahre lang zu seiner Wahlheimat machte. Töne hat Düsseldorf sicherlich viele zu bieten: Sei es auf einem Konzert in der Tonhalle, das im kommenden Jahr zum festen Programmteil der DAGA gehört, sei es in einer der belebten Gassen der Altstadt oder bei einer der attraktiven Sehenswürdigkeiten der Kultur-, Einkaufs- und Wirtschaftsmetropole am Rhein. Oder sei es bei einem der sicherlich zahlreichen spannenden Vorträge, denen wir auf der DAGA 2011 in Düsseldorf entgegensehen.

Der Veranstaltungsort der DAGA 2011, die Heinrich-Heine-Universität, entstand 1965 aus der traditionsreichen „Medizinischen Akademie“ und ist heute eine Volluniversität mit fünf Fakultäten und mehr als 16.000 Studierenden. Eine besondere Verbindung zur Akustik besteht durch das Institut

für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, das seit über 30 Jahren einen Schwerpunkt seiner Arbeit in der Lärmwirkungsforschung hat.

Partner ist das Institute of Sound and Vibration Engineering (ISAVE) der FH Düsseldorf, bekannt als technische Schmiede für Toningenieure in Deutschland.

Gemeinsam sind sie die Gastgeber der DAGA 2011 und möchten Sie im nächsten Jahr in Düsseldorf willkommen heißen.

Veranstaltungsort

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universitätsstraße 1
40225 Düsseldorf

Veranstalter

- Fachhochschule Düsseldorf, Institute of Sound and Vibration Engineering (ISAVE)
- Heinrich-Heine-Universität, Institut für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin
- Deutsche Gesellschaft für Akustik (DEGA)

unter Mitwirkung von

- Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG)
- Informationstechnische Gesellschaft (ITG) im VDE
- NALS im DIN und im VDI

Sprecher des Organisationsteams

- J. Becker-Schweitzer
- G. Notbohm

Organisationsteam

- J. Becker-Schweitzer
- R. Heinze
- F. Kameier
- D. Leckschat
- G. Notbohm
- W. Schaffrath
- S. Schönwald
- S. Siegmann
- S. Skoda
- J. Steffens
- S. Versümer
- S. Wagner

Tagungsorganisation

Wilhelm Schaffrath

Fachhochschule Düsseldorf
Institute of Sound and Vibration
Engineering

info2011@daga-tagung.de

Tel 0211 . 4351 - 849

Fachgebiete

Aktive akustische Systeme, Akustische Messtechnik, Audiologische Akustik, Audiotechnik, Bauakustik, Bioakustik, Elektroakustik, Fahrzeugakustik, Geräuschbeurteilung, Historie der Akustik, Hydroakustik, Körperschall, Lärmausbreitung, Lärmschutz, Lärmwirkungen, Lehre der Akustik, Medizinische Akustik, Musikalische Akustik, Numerische Akustik, Physikalische Akustik, Psychoakustik, Raumakustik, Schwingungstechnik, Signalverarbeitung, Soundscape, Sound Design, Sprachverarbeitung, Strömungsakustik, Technische Akustik, Ultraschall, Virtuelle Akustik und alle anderen Gebiete der Akustik.

Vorkolloquien

Am Montag, den 21. März 2011 finden drei Vorkolloquien zu folgenden Themen statt:

- Lärmwirkung
(G. Notbohm, S. Siegmann)
- Tonstudioteknik / Elektroakustik
(D. Leckschat)
- Strömungsakustik
(F. Kameier)

Tagungsbegleitende Ausstellung

Die Tagung wird von einer Ausstellung begleitet, die ein Forum für Kontakte und Informationsaustausch zwischen Theorie und Praxis bietet. Sie findet vom 22. bis zum 24. März 2011 statt. Wenn Sie daran teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte frühzeitig an die Ausstellungsorganisation.

Als Ansprechpartner steht Herr Schaffrath zur Verfügung (Kontakt: siehe „Tagungsorganisation“).

Vortragsprogramm

Schwerpunkte des Tagungsprogramms werden neben einigen Plenarvorträgen zu aktuellen Themen wieder die angemeldeten Beiträge zu den oben genannten Themenkreisen sein. In vielen Arbeitsgebieten werden darüber hinaus strukturierte Sitzungen angeboten, bei denen die Beiträge von den Organisatoren initiiert werden. Folgende Sitzungstitel können bereits genannt werden:

- Adaptronische Ansätze zur Lärm- und Schwingungsminderung (J. Bös)
- Geschichte der Akustik (P. Költzsch)
- Hydroakustik/Unterwasserakustik (J. Abshagen, I. Schäfer)
- Ich kann so nicht spielen - Akustik und Musikergesundheit (W. Angerstein, M. Kob)
- Lärm am Arbeitsplatz (R. Paulsen)
- Maschinenakustik (L. Kurtze, J. Bös)
- Maschinendiagnose (M. Vorländer)
- Neue ITU-Empfehlungen zur Evaluierung von Sprach-, Audio- und Videoqualität (S. Möller, A. Raake, M. Wältermann)
- Numerische Optimierung in der Akustik (J. Bös)

- Physik der Musikinstrumente (J. Angster)
- Robuste Spracherkennung (D. Kolossa, M. Heckmann)
- Sprache im Kfz (T. Fingscheidt, H.-W. Gierlich, G. Klasmeyer)
- Stimme und Gesang (M. Kob, W. Angerstein)
- Virtuelle Akustik (S. Spors)
- Zerstörungsfreie Materialprüfung (S. Hirsekorn, J. Prager)

Anmeldung zur Teilnahme

Die Anmeldung zur Teilnahme soll vorzugsweise per Internet unter

<http://www.daga-tagung.de/2011>

erfolgen.

Ein Online-Anmeldeformular steht auf der Webseite zur Verfügung. Falls Sie sich als Teilnehmer schriftlich anmelden wollen, benutzen Sie bitte das Anmeldeformular, das ebenfalls von der Webseite heruntergeladen oder im Ausnahmefall bei der DEGA-Geschäftsstelle angefordert werden kann (Adresse siehe Seite 57). Das im Januar 2011 verschickte Programmheft wird ebenfalls ein schriftliches Anmeldeformular enthalten.

Das Paketangebot für Nicht-DEGA-Mitglieder umfasst neben der Tagungsteilnahme die volle persönliche Mitgliedschaft in der DEGA inklusive des Mitgliedsbeitrags für das Jahr 2011. Dieses Paketangebot ist aufgrund der geringen Differenz zur regulären Teilnahmegebühr sehr attraktiv.

Teilnahmegebühren

Klasse	Mitglied ^(a)	studierend	Rentner ^(b)	€ früh ^(c)	€ spät ^(d)
1 - Paket ^(e)	nein	nein	nein	210,-	240,-
2	nein	nein	nein	200,-	230,-
3	ja	nein	nein	150,-	180,-
4	ja	nein	ja	75,-	100,-
5 - Paket ^(f)	nein	ja	nein	70,-	80,-
6	nein	ja	nein	60,-	70,-
7	ja	ja	nein	30,-	40,-

^(a) Mitglied in DEGA, DPG, ITG, VDI, VdT

^(b) Die Teilnahmegebühren für Rentner (bzw. Pensionäre) gelten auch für Erwerbslose. Teilnehmer aus dieser Kategorie, die nicht Mitglied⁽¹⁾ sind, zählen zu Klasse 2.

^(c) Gebühr bis einschl. 31. Jan. 2011

^(d) Gebühr ab dem 1. Feb. 2011

^(e) Paketangebot: Teilnahme + Neu-Mitgliedschaft in der DEGA im Jahr 2011

^(f) Paketangebot: Teilnahme + Neu-Mitgliedschaft als Studierende(r) in der DEGA im Jahr 2011

Anmeldung von Vorträgen und Postern

Die Beiträge können entweder als Poster oder in Form eines mündlichen Vortrages eingereicht und präsentiert werden. Die Anmeldung von Beiträgen ist erst nach Registrierung als Tagungsteilnehmer möglich und soll **bis zum 1. November 2010** über die Webseite

<http://www.daga-tagung.de/2011>

bei gleichzeitiger Eingabe einer Kurzfassung erfolgen, deren Umfang 200 Wörter nicht überschreiten soll. Die Tagungssprache ist Deutsch, aber selbstverständlich sind auch Beiträge in englischer Sprache zugelassen. (The conference language will be German, but presentations in English will also be accepted.)

In der Teilnahmegebühr ist die Anmel-

dung eines Beitrags (Poster oder mündlicher Vortrag) pro Person enthalten. Für jede weitere Vortrags- oder Posteranmeldung derselben/desselden Vortragenden fallen zusätzliche Teilnahmegebühren in Höhe von 150,- € an. Die Autoren werden gebeten, bei der Beitragsanmeldung anzugeben, ob eine Posterpräsentation oder ein mündlicher Vortrag bevorzugt wird. Das Organisationsteam behält sich vor, eingereichte Beiträge gegebenenfalls unabhängig von der Präferenz der Autoren nach Rücksprache mit diesen einer Vortrags- oder Postersitzung zuzuordnen, z. B. wenn die räumlichen oder zeitlichen Randbedingungen dies erfordern. Darüber hinaus behält sich das Organisationsteam vor, aus gewichtigem Grund (z.B. Produktwerbung, Mehrfachvorträge) einzelne Beiträge abzulehnen.

Mündlicher Vortrag

Die Vorträge haben wie üblich eine Dauer von 15 Minuten. Es schließt sich eine 5-minütige Diskussionszeit und eine 5-minütige Pause für den Raumwechsel an.

Für die mündliche Präsentation stehen in jedem Konferenzraum ein Rechner (Betriebssystem Windows 7, MS Office 2007 und Acrobat Reader), ein Beamer und eine tontechnische Anlage zur Verfügung.

Alles was darüber hinaus an Technik benötigt wird, sollte bis spätestens vier Wochen vor Tagungsbeginn per E-Mail unter info2011@daga-tagung.de angemeldet werden.

Vortragende werden gebeten, ihre Präsentation auf CD-ROM oder USB-Stick bereit zu halten und diese vor Beginn der Vortragsitzung mit Hilfe des Saalpersonals auf den vorhandenen Rechner zu überspielen. Es sollten möglichst keine eigenen Laptops benutzt werden. Es ist darauf zu achten, dass die verwendeten Speichermedien virenfrei sind. Virenfizierte Medien können nicht angenommen werden. Eine Vorab-Überprüfung am Tagungs-ort ist möglich.

Poster

Die Poster werden ansprechend präsentiert und wie die Vorträge nach thematischen Zusammenhängen gruppiert. Im Tagungsband wird einer Poster-Präsentation der gleiche Umfang eingeräumt wie einem mündlichen Beitrag.

Jeder Vortragsitzung wird darüber hinaus ein Zeitblock zugewiesen, in dem die jeweiligen Autoren zu ihren Postern Fragen beantworten.

Tagungs-CD und Tagungsband

Alle angemeldeten Teilnehmer erhalten ab Januar 2011 das Programmheft per Post. Die Manuskripte der Beiträge zur Tagung (Vorträge und Poster) werden als CD-ROM veröffentlicht. Jeder registrierte Tagungsteilnehmer erhält diese CD im Sommer 2011. Eine gedruckte Version des Tagungsbandes ist gegen eine Kostenbeteiligung von 80,- € erhältlich. Dieser Preis gilt als Subskriptionspreis für Tagungsteilnehmer vor oder während der Tagung.

Nachträgliche Bestellungen der CD-ROM bzw. des gedruckten Tagungsbandes sind möglich; der Preis beträgt dann für die CD 55,- € und für das Buch 100,- € (jeweils inkl. MwSt und zuzügl. Versand).

Rahmenprogramm

Am Mittwochabend ist um 19:45 Uhr ein Konzert mit der Neuen Philharmonie Westfalen - Landesorchester NRW in der Tonhalle geplant. Der gesellige Abend findet im Anschluss an das Konzert in der unterhalb der Tonhalle liegenden Rotunde statt. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Hotels und Tourismus

Die Webseite <http://www.duesseldorf-tourismus.de> informiert Sie über das vollständige Hotelangebot in Düsseldorf.

Eine Zusammenfassung der Hotelangebote ist ebenfalls auf der DAGA-Webseite unter <http://www.daga-tagung.de/2011> zu finden.

Anreise, Stadtinformation, Veranstaltungskalender

Die Heinrich-Heine-Universität liegt im Süden von Düsseldorf ein wenig außerhalb der Stadt. Sie ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Derzeit befindet sich die Tiefgarage der Heinrich-Heine-Universität im Umbau, so dass auf Grund der eingeschränkten Parksituation eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln dringend empfohlen wird.

Abgesehen von der eingeschränkten Parksituation an der Heinrich-Heine-Universität, empfiehlt es sich auch für eine Erkundung der Stadt auf die Benutzung eines PKWs zu verzichten. Die meisten Attraktionen der Stadt sind mit S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn oder Bus problemlos erreichbar.

Die Tagungsorganisation steht derzeit in Verbindungen zur Rheinbahn AG und hofft eine günstige Lösung für alle Tagungsteilnehmer in Form eines KombiTickets, welches für die Dauer der Tagung in den Nahverkehrsmitteln der Rheinbahn AG Gültigkeit hat, anbieten zu können. Nähere Informationen hierzu werden im Programmheft der DAGA 2011 bekannt gegeben.

Informationen zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) finden Sie bei der Rheinbahn AG unter <http://www.rheinbahn.de>.

Weitere Informationen zu Düsseldorf, seinen Attraktionen und zu Veranstaltungen finden Sie unter <http://www.duesseldorf-tourismus.de> oder +49 (0)211 / 17 20 20.

Neben dieser offiziellen Informationsmöglichkeit wird es auf der Tagungswebseite unter <http://daga2011.fh-duesseldorf.de/kalender.html>

noch einen Veranstaltungskalender geben, in dem über ausgewählte Veranstaltungen, die in der Tagungswoche stattfinden, informiert wird.

Wichtige Termine zur DAGA 2011

- ab sofort: Online-Anmeldung zur Teilnahme und Einreichung von Poster- und Vortragsanmeldungen möglich
- 1. November 2010: Letzter Termin für die Anmeldung von Beiträgen (Vorträge und Poster)
- Januar 2011: Versand des Programms an die angemeldeten Teilnehmer, Programm im Internet
- 31. Januar 2011: Letzter Termin für die Anmeldung zu den günstigen „frühen“ Teilnahmegebühren
- 21. März 2011: Vorkolloquien, DEGA-Mitgliederversammlung
- 21. - 24. März 2011: DAGA 2011-Tagung, Abgabe der druckfertigen Tagungsbeiträge
- Sommer 2011: Versand der CD-ROM sowie der geordneten (kostenpflichtigen) gedruckten Tagungsbände

Neuer Präsident der DEGA

Am 1. Juli 2010 hat der bisherige Vizepräsident/designierte Präsident,

Prof. Dr.-Ing. Otto von Estorff,

satzungsgemäß das Amt des Präsidenten der DEGA übernommen.

Seit 1997 ist er Professor an der Technischen Universität Hamburg-Harburg und leitet dort seit 2003 das Institut für Modellierung und Berechnung. Daneben ist er Mitglied in vielen universitären und wissenschaftlichen Gremien. Er gehört seit 2004 dem Vorstand der DEGA an und hat die Jahrestagung DAGA 2001 in Hamburg als Tagungsleiter maßgeblich geprägt. Wir wünschen ihm viel Erfolg für sein neues Amt!



Im Folgenden stellt sich der neue Präsident selbst vor:

Liebe DEGA-Mitglieder,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

auf die Frage an meinen Vorgänger Joachim Scheuren, wie eigentlich die Amtsübergabe zum Präsidenten der DEGA erfolgt, sagte mir dieser lapidar: „Sie wachen am 1. Juli auf und sind Präsident.“ Dieser Satz fiel mir ein, als ich um 0:05 Uhr aus einem reichlich verspäteten ICE kletterte und über den verregneten Harburger Bahnhof Richtung Auto hastete. Es war der 1. Juli 2010 und ich seit fünf Minuten DEGA-

Präsident. Es fühlte sich aber eigentlich an wie immer - etwas ermattet von der zurückliegenden Besprechung und der langen Zugfahrt wollte ich nur noch nach Hause. Meine weiteren Gedanken an die DEGA und alle anstehenden Aufgaben würden noch ein paar Stunden warten müssen ...

Jetzt freue ich mich über die Gelegenheit, noch vor der ersten Sitzung mit der Kollegin und den Kollegen des neuen Vorstands, die ebenfalls offiziell zur Jahresmitte ihr Amt übernommen haben, Sie hier im Sprachrohr herzlich begrüßen zu können. Das tue ich natürlich auch im Namen des neuen Teams, Sabine Langer, Klaus Genuit, Malte Kob, Armin Kohlrausch und Martin Ochmann, über dessen Zusammensetzung ich mich sehr freue. Ich bin zuversichtlich, dass wir die erfolgreiche Arbeit unserer Vorgänger werden fortsetzen können, auch wenn deren „Fußstapfen“ schon recht groß sind.

Für die Vorstandsarbeit der letzten drei Jahre war vor allem Herr Scheuren verantwortlich, und ich möchte ihm an dieser Stelle für seine erfolgreiche Arbeit als Präsident der DEGA noch einmal herzlich danken. Die Arbeit mit ihm hat viel Spaß gemacht und es steht für mich außer Frage, dass er, natürlich zusammen mit dem alten Team und der DEGA-Geschäftsstelle, das Feld für die nächsten Jahren in exzellenter Weise bereitet hat. Eine echte Steilvorlage, wie es im Fußball heißt, die es jetzt seitens des neuen Vorstands zu verwandeln gilt, um an

die zahlreichen DEGA-Erfolge in der Vergangenheit anzuschließen. Doch wie könnte das geschehen? Welche vordringlichen Aufgaben stehen an?

Hier sind sicherlich zunächst die Konsolidierung und Fortführung neuer Einrichtungen und geschaffener Möglichkeiten zu nennen. Spontan fallen mir der ALD, die DEGA-Akademie, die DEGA-Symposien, neue Schriftenreihen und zahlreiche interessante Projekte ein.

Aber auch neue Ziele, wie sie zum Teil bereits im alten Vorstand diskutiert wurden (siehe Bericht S. 15) gilt es zu verfolgen. Wir werden das Leistungsangebot der DEGA sowohl für unsere Mitglieder und Fördermitglieder, die ich hier ausdrücklich mit einschließe, als auch für die Politik, die Behörden, die Industrie und die Wirtschaft weiter steigern müssen. Nur so werden wir in der Lage sein, neue Mitglieder und mit ihnen eine breitere Basis auf allen Gebieten der Akustik zu gewinnen.

Zu den Aufgaben der nächsten Jahre gehört zudem eine ständige Ausrichtung der Gesellschaft mit Blick auf geänderte Randbedingungen und neue Herausforderungen. Dabei denke ich nicht nur an eine gezielte Förderung unseres Nachwuchses durch Preise und finanzielle Unterstützungen, sondern auch an einen weiteren Ausbau der internationalen Sichtbarkeit der DEGA. Zu Letzterer trägt vor allem auch die Präsenz unserer Mitglieder in internationalen Gremien und auf internationalen Konferenzen bei. Die Entwicklung in jüngster Zeit ist hier

sehr erfreulich.

Schließlich soll auch unsere Jahrestagung, die DAGA, nicht unerwähnt bleiben. Blickt man auf die steigenden Teilnehmerzahlen sowie das exzellente Programm, ist die Veranstaltung eine „Erfolgsgeschichte“ und sicherlich eine wichtige Grundlage für den Erfolg unserer Gesellschaft. Dabei steht jedoch außer Frage, dass auch hier eine ständige Weiterentwicklung erfolgen muss. Wie lässt sich die zunehmende Größe handhaben? Lassen sich einzelne Programmpunkte noch verbessern? Welche neuen Themen und organisatorischen Verbesserungen lassen sich integrieren? Die Herausforderungen sind groß.

Das höchste Gut unserer Gesellschaft sind jedoch wir, die Mitglieder selber. Die Zugehörigkeit zur DEGA muss für Akustikerinnen und Akustiker jeden Alters attraktiv sein, d.h. neue Impulse geben, neue Kontakte ermöglichen, neue Ideen generieren oder einfach nur Spaß machen. Dieses hochgesteckte Ziel ist keine reine Vorstandsaufgabe. Hier sind wir alle gefragt, und ich freue mich schon jetzt auf Ideen und Anregungen zur nachhaltigen und zukunftsorientierten Gestaltung einer florierenden DEGA. Wenn wir alle gemeinsam mit anpacken, wird es uns gelingen, unsere Gesellschaft auf dem „gewohnten“ Erfolgskurs zu halten und fit für zukünftige Entwicklungen zu machen.

Herzliche Grüße
Ihr
Otto von Estorff

Online-Bezug der Acta Acustica ab 2011

Zur Anpassung an moderne Kommunikationsformen hat die European Acoustics Association (EAA) kürzlich beschlossen, allen Mitgliedern der europäischen Gesellschaften ab 2011 die Zeitschrift Acta Acustica/Acustica **ausschließlich über das Internet** anzubieten. Bei einigen Gesellschaften wird dies bereits erfolgreich praktiziert (z.B. in Frankreich).



Die wichtigsten Vorteile sind u.a.:

- schneller Zugriff, auch auf ältere Ausgaben;
- keine persönliche Archivierung notwendig.

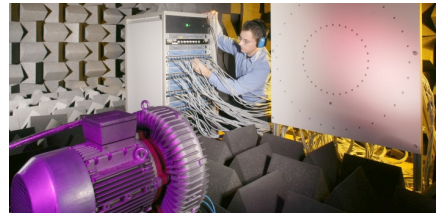
Für Mitglieder der DEGA bedeutet dies, dass sie die CD-ROM-Version ab Januar 2011 nicht mehr erhalten werden und stattdessen die Zeitschrift jeweils als Online-Dokument lesen können. Dies gilt auch für den „Nuntius Acusticus“, der schon jetzt auf der Seite <http://www.eaa-fenestra.org/products/nuntius> zugänglich ist.

Um die Online-Version beziehen zu können, ist für jedes Mitglied eine Registrierung bei <http://www.ingentaconnect.com> erforderlich. Es muss aber kein Vertrag unterschrieben werden (wie bisher). Details werden in Kürze auf der DEGA-Webseite und im nächsten Sprachrohr veröffentlicht.

Daneben kann die gedruckte Form der Acta Acustica weiterhin für einen Aufpreis von derzeit 25 € bezogen werden.

Außerdem ist in Planung, eine zusammenfassende Jahres-CD-ROM der Acta Acustica jeweils zum Jahresende anzubieten. Weitere Details werden im nächsten Sprachrohr und auf der Webseite der DEGA veröffentlicht.

Viertes DEGA-Symposium „Strömungsakustik“ in München



(Bildquelle: K. Fuchs)

Das 4. DEGA-Symposium

„Strömungsakustik - gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen“

hat zum Ziel, einen Überblick über den gegenwärtigen Forschungs- und Entwicklungsstand auf dem Gebiet der Strömungsakustik zu geben und auch gleichzeitig die Inhalte zukünftiger Entwicklungsaufgaben herauszustellen. Das Programm umfasst 11 Vorträge, und es soll vor allem eine Verbindung zwischen der Hochschulforschung und den industriellen Anwendungen hergestellt werden.

Verantwortlich für das Programm ist der Fachausschuss Strömungsakustik

zusammen mit dem Vorstand der DEGA (Koordination: PD Dr. Stefan Becker).

- Termin: Freitag, der 19.11.2010 von 9:30 bis 18:00 Uhr
- Ort: Hotel „Novotel München City“, Hochstr. 11, 81669 München
- Programm und Anmeldung: Hierzu finden Sie ausführliche Informationen im beiliegenden Faltblatt und auf www.dega-akustik.de
- Anmeldeschluss: Freitag, der 05.11.2010

Zuschüsse für Studierende zur DAGA-Tagung (DEGA-Grants)

Die DEGA vergibt ab sofort jährlich zehn „DEGA-Grants“ zum Besuch der DAGA-Tagung, um jungen Akustikerinnen und Akustikern die Teilnahme zu erleichtern. Die Grants umfassen die freie Tagungsteilnahme, einen Reisekostenzuschuss von 250 € und eine einjährige DEGA-Mitgliedschaft. Studierende (ohne Master- bzw. Diplom-Abschluss), die zur DAGA 2011 einen Vortrag oder ein Poster eingereicht haben, können sich bis

Montag, den 15. November 2010

mit einem formlosen Antrag an die DEGA-Geschäftsstelle um die Grants bewerben (Adresse S. 57). Ein kurzer Lebenslauf, ein Befürwortungsschreiben eines Professors und die Kurzfassung des o.g. Vortrags bzw. Posters sind dem Antrag beizufügen.

Bericht über die Arbeit des DEGA-Vorstands von 2007 bis 2010

Mit dem Beginn der Arbeit des neu gewählten DEGA-Vorstands endete am 30. Juni 2010 die dreijährige Amtszeit des bisherigen Vorstands der DEGA:

- Prof. Dr. Joachim Scheuren (Präsident)
- Prof. Dr. Otto von Estorff (Vizepräsident)
- Dr. Ulrich Widmann (Schatzmeister)
- Dr. Sigrun Hirsekorn
- Prof. Dr. Armin Kohlrausch
- Prof. Dr. Alfred Schmitz

Aus diesem Anlass fasst die folgende Übersicht rückblickend die wichtigsten Entwicklungen der DEGA in den vergangenen drei Jahren zusammen.

Einleitung

Wenn man zu denen gehört, die der „verflixten“ Zahl Sieben etwas Magisches zuordnen, dann darf man erleichtert feststellen, dass die DEGA seit dem 1. Juli dieses Jahres ihre siebte Wahlperiode gut überstanden hat. Sieben mal drei Jahre liegen hinter ihr, in denen eine stetig wachsende Mitgliederzahl zusammen mit ständig wechselnden Funktionsträgern aus ihr eine höchst dynamische, die Akustik in Deutschland anwendungsübergreifend repräsentierende technisch/wissenschaftliche Fachgesellschaft zu machen wussten.

Mit annähernd 1.600 Mitgliedern ist die DEGA heute die zweitgrößte akustische Gesellschaft in Europa, die zudem mit ihrer Jahrestagung, der vor 40 Jahren im September 1970 begründeten „DAGA“, über einen anerkannten Treff- und Kristallisationspunkt der deutschsprachigen Akustik verfügt.

Im Einklang mit dem stark interdisziplinären Anwendungsprofil der Akustik versteht sich die DEGA heute als universeller Dachverband der Akustik, der seine Mitglieder jenseits vieler spezieller Fachgruppierungen vor allem in den allgemein ausgerichteten, der Akustik insgesamt verpflichteten Interessen vereint. Sie sieht sich dabei als aktiv gestaltete Plattform aller an der Akustik Interessierten, die an der Erforschung, der Anwendung und der Vermittlung akustischen Wissens beteiligt sind oder teilhaben wollen.

Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD)

Die wichtigste Neuentwicklung im Aktivitätsspektrum der DEGA war in den letzten drei Jahren sicherlich die Fortführung der Aufgaben des ehemaligen Deutschen Arbeitsringes für Lärmbekämpfung (DAL) unter dem Dach der DEGA. Hierzu war auf der Basis eines vom Vorstand im Jahr 2007 erarbeiteten Konzepts beim Umweltbundesamt (UBA) ein Antrag auf Förderung gestellt worden, der im Frühjahr 2008 bewilligt wurde.

Mit dem ALD als neuer Fachgruppe will die DEGA die interessierte Öffentlichkeit unter Berücksichtigung wis-

senschaftlicher Erkenntnisse und technischer Erfahrungen neutral und von fremden Interessen unabhängig über die Ursachen und Wirkungen von Lärm informieren und zur Lärmminimierung sowie zum Schutz vor belästigendem und gesundheitsbeeinträchtigendem Lärm aktiv beitragen. Zur kontinuierlichen Verfolgung dieser Ziele erlaubt die finanzielle Förderung des Projekts auch die Einrichtung eines mit einer Vollzeitstelle ausgestatteten „Informations- und Geschäftszentrums (IGZ) Lärm“.

Obwohl die formale Verankerung einer solchen Fachgruppe in der DEGA entsprechende Regularien voraussetzt, wurde die Arbeit des ALD mit einer wachsenden Zahl von Interessenten unter der koordinierenden Verantwortung des DEGA-Vorstands unmittelbar nach der Bewilligung der Projektförderung aufgenommen. Parallel hierzu wurden in Zusammenarbeit mit einer breit aufgestellten Gründungskommission konkrete Vorschläge für eine Geschäftsordnung und notwendige Änderungen der Satzung erarbeitet, denen der Vorstandsrat der DEGA im Herbst 2008 in seinem Beschluss zur Gründung des ALD zugestimmt hat.

Nachdem auch die DEGA-Mitgliederversammlung den notwendigen wie auch weiteren sinnvollen Satzungsänderungen zugestimmt hatte, wurde auf der Gründungsmitgliederversammlung des ALD am 11. Mai 2009 die von der Gründungskommission erarbeitete Geschäftsordnung des ALD beschlossen und der darin vorgesehe-

ne Leiter zusammen mit zwei Stellvertretern gewählt. Die neue Leitung des ALD nahm ihre Tätigkeit unter der vorübergehend kommissarischen Verantwortung des DEGA-Vorstands sofort in vollem Umfang auf und erreichte in kurzer Zeit eine erfolgreiche Ausweitung der Aktivitäten des ALD. Erst mit der schriftlichen Zustimmung der DEGA-Mitglieder und dem am 16.11.2009 erfolgten Eintrag der neuen Satzung in das Vereinsregister wurde der ALD-Leitung dann die von der Geschäftsordnung vorgesehene eigene Verantwortung übertragen.

Für alte und neue DEGA-Mitglieder bestand schon seit Mai 2008 die Möglichkeit, einer Gruppe von „ALD-Interessenten“ beizutreten und nach einer konstituierenden Versammlung im Juni 2008 auch aktiv an der konkreten Ausgestaltung des ALD mitzuarbeiten. Die Mitgliedschaft in dieser Gruppe, die später in eine ALD-Mitgliedschaft überführt wurde, ist an einen jährlichen Zusatzbeitrag von 30 € gekoppelt, welcher den Bezug der Zeitschrift „Lärmbekämpfung - Zeitschrift für Akustik, Schallschutz und Schwingungstechnik“ einschließt. Diese Zeitschrift ist seit Sommer 2008 ein offizielles Organ der DEGA, und die DEGA veröffentlicht auf jeweils ein bis zwei Organseiten gesellschaftsbezogene Mitteilungen und Nachrichten.

Im Sommer 2008 konnte Evelin Baumer als ALD-Projektbetreuerin für die Arbeit im Informations- und Geschäftszentrum des ALD gewonnen werden. Mit ihrer Unterstützung ge-

lang es, den Aufbau und die inhaltlichen Arbeiten des ALD in mehreren Einzelprojekten (u.A. Webseite, individuelle Lärmberatung, Schriftenreihe, Schülermalwettbewerb) erheblich zu intensivieren und zu beschleunigen. Auch der „Tag gegen Lärm“ wird seitdem federführend vom ALD getragen.

Mit dem Inkrafttreten der Satzungsänderung und der Berufung des ALD-Beirats sind alle bei der Gründung vorgesehenen Organe und Gremien des ALD eingerichtet. Der ALD ist somit voll handlungsfähig. Er hat derzeit 214 eingetragene Mitglieder, die in einer breit geführten Diskussion Änderungen und Präzisierungen der Geschäftsordnung erarbeitet und bei der zweiten ordentlichen Mitgliederversammlung im März 2010 beschlossen haben. Damit sind optimale Voraussetzungen für möglichst viele aktive ALD-Mitglieder geschaffen, mit ihrer engagierten Arbeit dazu beizutragen, eine kompetente und wirkungsvolle Informations- und Beratungsstelle zu allen Fragen des Lärms und seiner Minderung auf- und auszubauen.

Beirat der DEGA-Fördermitglieder und Hochschulbeirat

Seit ihrem Bestehen wird die DEGA von ihren derzeit 56 Fördermitgliedern in besonderer Weise unterstützt, und neben dem ideellen Aspekt profitieren die Fördermitglieder auch von speziellen Dienstleistungen und Angeboten. Darüber hinaus hat der Vorstand mit der Einrichtung eines Hochschul-Industrie-Netzwerks (s.u.) eine Platt-

form geschaffen, um mit den Firmen u.a. über den Bedarf an Nachwuchskräften diskutieren zu können.

Seit 2005 berät der DEGA-Hochschulbeirat den Vorstand in allen hochschulspezifischen Angelegenheiten. Die Festlegung von Mindest-Lehrinhalten für die Bachelor-Ausbildung im Fach Akustik konnte im Jahr 2009 zum Abschluss gebracht werden. Dieser sogenannte „Mindestkanon“ ist als DEGA-Empfehlung 102 auf der Webseite der DEGA verfügbar. Dagegen gestaltet es sich deutlich schwieriger, auch für das Master-Studium Empfehlungen auszusprechen. Als erste diesbezügliche Schritte bemüht sich der Hochschulbeirat um eine Übersicht über akustisch ausgerichtete Master-Angebote und um deren Vernetzung.

Im Einklang mit seiner Rolle, die Entwicklungen im Bereich der Akustik an den Hochschulen kritisch zu verfolgen und nach Möglichkeit auch zu beeinflussen, ist es der DEGA weiterhin ein wichtiges Anliegen, die Vermittlung der akustischen Grundlagen an den Hochschulen auf hohem Niveau zu erhalten, um auch in Zukunft qualifizierte Akustik-Fachkräfte ausbilden zu können. Der Vorstand hat hierzu angeregt, innerhalb der DEGA ein Hochschul-Industrie-Netzwerk aufzubauen, um die Förderung der akustischen Ausbildung direkt mit dem tatsächlichen Bedarf seitens der Industrie zu verzahnen. Dieser Bedarf wird derzeit innerhalb eines DEGA-Projektes unter Federführung von Prof. Scholl in einer Fragebogen-

Aktion ermittelt. Eine erste gemeinsame Sitzung des Hochschulbeirats und des Beirats der Fördermitglieder fand bereits während der DAGA 2010 statt.

Projekte der DEGA

Im Berichtszeitraum wurden die folgenden Projekte erfolgreich abgeschlossen:

- „Erhöhter Schallschutz / Schallschutz im Wohnungsbau“ (Fachausschuss Bau- und Raumakustik, s.u.)
- Kompendium „Hörversuche in Wissenschaft und industrieller Praxis“ (Prof. Hellbrück)
- „Historisch-phonetische Sammlung der TU Dresden“ und „Mareysche Kapseln“ (Prof. Hoffmann)
- „Online-Studienführer“ und „Server-Umzug“ (Prof. Kob)

Laufende bzw. neu begonnene Projekte sind

- DEGA-Schriftenreihe „Geschichte der Akustik“ (Prof. Költzsch)
- „Ermittlung des Bedarfs an Akustik-Ausbildung in Deutschland“ (Prof. Scholl, s.o.)
- „Qualitätssicherung bei Beschallungsanlagen“ (Dr. Behler)
- „Studierenden-Netzwerk“ (Prof. Kob)

Schallschutz im Wohnungsbau - Schallschutzausweis

In Ergänzung zur Normung gibt die DEGA seit 2006 Empfehlungen auf dem Gebiet der Akustik heraus. Eine

neue Empfehlung „Schallschutz im Wohnungsbau - Schallschutzausweis“ hat der Fachausschuss Bau- und Raumakustik erarbeitet. Sie wurde als Entwurf der DEGA-Empfehlung 103 im Frühjahr 2008 erstmals veröffentlicht, einem Einspruchsverfahren unterzogen und im März 2009 vom Vorstandsrat verabschiedet. Ihre beiden wesentlichen Zielsetzungen sind:

- die Schaffung eines mehrstufigen Systems zur differenzierten Planung und Kennzeichnung des baulichen Schallschutzes zwischen Raumsituationen unabhängig von der Art des Gebäudes und
- die Entwicklung eines Punkte- und Labelsystems auf dieser Basis zur einfachen Kennzeichnung des Schallschutzes von ganzen Wohneinheiten oder Gebäuden (Schallschutzausweis).

In der Fachwelt ist die Empfehlung auf eine breite Resonanz gestoßen und findet u.a. Gehör in der aktuellen bauakustischen Normung. Mit der Bereitstellung einer Webseite (www.dega-schallschutzausweis.de) und einer Excel-Datei, mit deren Hilfe ein Schallschutzausweis erstellt werden kann, ist das Projekt mittlerweile abgeschlossen.

Publikationen der DEGA

Neben den routinemäßigen Publikationen der DEGA (Sprachrohr, Zeitschriften, Tagungsbände etc.) und den o.g. Empfehlungen sind folgende Veröffentlichungen der Jahre 2007-2010 besonders hervorzuheben:

- ein Faltblatt (Flyer) zur Selbstdarstellung der DEGA, welches regelmäßig aktualisiert und zu allen DEGA- und sonstigen akustischen Veranstaltungen verteilt wird,
- eine DVD, die sämtliche Beiträge zu den DAGA-Tagungen der Jahre 1999 bis 2008 enthält, d.h. mehr als 3.700 Manuskripte aus 505 einzelnen Sitzungen,
- das erste Heft der DEGA-Schriftenreihe zur Geschichte der Akustik mit dem Titel „Von der Antike bis in das 20. Jahrhundert - ein Streifzug durch die Geschichte der Akustik“, das von Prof. Peter Költzsch verfasst wurde (inzwischen ist auch das zweite Heft fertig gestellt, siehe Seite 45),
- die Zeitschrift „Lärmbekämpfung“, die seit 2008 neben dem Sprachrohr offizielles Organ der DEGA ist, und
- das Kompendium „Hörversuche in Wissenschaft und industrieller Praxis“, erstellt vom Fachausschuss Hörakustik.

Neue Kurse der DEGA-Akademie

Seit ihrer Einführung im Jahr 2004 verzeichnen die Kurse der DEGA-Akademie überwiegend eine hohe Teilnehmerzahl. Im Berichtszeitraum wurden die Kurse „Die wissenschaftlichen Grundlagen der Technischen Akustik“ in Berlin (Michael Möser, 2008) und „Raumakustik und Beschallung“ in Aachen (Michael Vorländer, 2007 und 2009) erfolgreich wiederholt, so dass für diese Kurse offenbar eine

dauerhafte Nachfrage existiert. Neu angeboten wurde der Kurs „Bauakustik - von den Grundlagen zur Anwendung“ in Braunschweig (Werner Scholl und Alfred Schmitz), der nach einem erfolgreichen Start bereits zweimal stattgefunden hat (2008 und 2010). Ebenso wurde ein neuer Kurs zum DEGA-Schallschutzausweis in Braunschweig erstmals angeboten (Christian Burkhart, Roland Kurz und Alfred Schmitz, 2010). Auch in den kommenden Jahren sollen gut nachgefragte Kurse in jeweils angemessenen Zeitabständen wiederholt werden.

DEGA-Symposien

Als neue Veranstaltungsform, die von der Größe her zwischen einem Fachausschuss-Workshop und einer DAGA-Tagung angesiedelt ist, wurde im Jahre 2007 das DEGA-Symposium mit einer ersten Veranstaltung zum Thema Wellenfeldsynthese neu eingeführt. Das zweite DEGA-Symposium im Herbst 2008 fiel mit dem 20. Jahrestag der Gründung der DEGA zusammen. So wurde hierbei unter dem Motto „20 Jahre DEGA“ in 14 Fachvorträgen ein Bild des breiten Spektrums der Akustik und der Aktivitäten der DEGA gezeichnet. Das dritte DEGA-Symposium im Herbst 2009 widmete sich dem drängendsten Problem heutiger Akustik, dem Lärm. In 11 Vorträgen wurde ein exemplarischer Überblick über alle relevanten Aspekte des Lärms und seiner Minderung gegeben. Inzwischen sind auch die Vorbereitungen für das vierte DEGA-Symposium im November 2010 weit fortgeschrit-

ten. Es steht unter dem Motto Strömungsakustik (siehe Seite 13) und ist damit einem Fachgebiet gewidmet, das durch die kürzlich erfolgte Gründung eines eigenen Fachausschusses das Spektrum der DEGA erweitert.

DAGA-Tagungen

Alljährlicher Höhepunkt des DEGA-Lebens ist die DAGA, die Deutsche Jahrestagung für Akustik, die ihre Existenz und ihren Namen der früheren „Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Akustik“ verdankt. Auch sie konnte mit der 36. DAGA im März 2010 in Berlin, wo vor 40 Jahren, im September 1970, schon die erste DAGA-Tagung stattfand, einen runden Geburtstag feiern. Dabei gelang ihr mit der Rekordzahl von ca. 1.250 Teilnehmern ein eindrucksvoller Beweis ihrer wachsenden Akzeptanz und Bedeutung.

Zuvor fand nach der DAGA 2008 in Dresden die 35. DAGA als niederländisch/deutsche Gemeinschaftstagung NAG/DAGA 2009 in Rotterdam statt. Dies war nach Wien 1990, Zürich 1998, Berlin 1999 und Straßburg 2004 die fünfte Gemeinschaftstagung, die den Brauch, etwa alle fünf Jahre mit der akustischen Gesellschaft eines Nachbarlandes gemeinsam zu tagen, bestätigte und damit immer mehr zur bewährten Gewohnheit werden lässt. So soll die DAGA 2013, nach den Tagungen 2011 in Düsseldorf und 2012 in Darmstadt, die akustischen Gesellschaften Italiens (AIA) und Deutschlands (DEGA) für einige Tage in Meran vereinen.

Damit die DAGA nicht in erfolgsverwöhnter Routine erstarrt, hat eine vom Vorstandsrat eingesetzte Kommission sie kritisch auf den Prüfstand gestellt. Obwohl dabei einige Änderungen zur Organisation und zum Ablauf vorgeschlagen wurden, konnten die wesentlichen Prinzipien und Kernelemente der DAGA nachdrücklich bestätigt werden.

Preisverleihungen

Seit 1991 bzw. 1992 verleiht die DEGA jährlich die Helmholtz-Medaille für ein herausragendes Lebenswerk auf dem Gebiet der Akustik und den Lothar-Cremer-Preis für herausragende Leistungen akustischer Nachwuchswissenschaftler(innen). Zusätzlich werden seit 2008 auch herausragende Master- und Diplomarbeiten mit den ebenfalls jährlich vergebenen DEGA-Studienpreisen ausgezeichnet. Während Vorschläge für Lothar-Cremer- und Studienpreis von einer Jury erarbeitet werden, wird die Helmholtz-Medaille vom Vorstand direkt vergeben. Die Empfänger der Helmholtz-Medaille waren in den letzten drei Jahren Frank Fahy (2008), Peter Költzsch (2009) und Hugo Fastl (2010).

Interne Organisation

Was nach außen hin nicht sichtbar ist: Angesichts der immer größer und komplexer werdenden Aktivitäten der DEGA hat sich der Vorstand in den letzten Jahren mit der wichtigen Aufgabe befasst, interne Abläufe der DEGA durch die Neufassung bzw. Ergänzung von Richtlinien organisato-

risch auf einen aktuellen Stand zu bringen. So wurde vor allem die Wahlordnung, die noch aus den Anfangsjahren der DEGA stammte, gründlich überarbeitet. Für die Durchführung von Projekten und insbesondere für die Abrechnung von Honoraren und Reisekosten stehen nun verbindliche Richtlinien bereit. Auch für die Erstellung von DEGA-Empfehlungen wurden Regularien erarbeitet sowie auch für den „DAGA-Beirat“ und die interne Kommunikation zwischen den DEGA-Gremien.

Finanzen

Mit dem Wachstum und mit der Erweiterung des Aktivitätsspektrums der DEGA ist auch ihr Haushalt in den letzten Jahren stark gestiegen, von z.B. ca. 150 T€ im Jahr 2005 auf ca. 370 T€ in 2009 (ohne DAGA-Tagungen). Neben der externen Förderung des ALD wurde dieser Mehrbetrag durch neue Mitglieder, aber auch durch die Erlöse von Veranstaltungen, insbesondere der seit einigen Jahren erfolgreich betriebenen DEGA-Akademie aufgebracht.

Die gestiegenen Einnahmen haben die DEGA in die Lage versetzt, nicht nur ihr Serviceangebot, sondern auch die Förderung von Projekten wesentlich zu verbessern. Um die Arbeit der DEGA auf diesem Niveau halten zu können, ist es freilich notwendig, alle Einnahmequellen auch in der Zukunft zu sichern. Dem hat der Vorstand mit der Erarbeitung langfristiger Rahmenfinanzpläne für die DEGA und für ihre

Veranstaltungen (Akademie, Symposien und insbesondere DAGA-Tagungen) Rechnung getragen. Außerdem verfügt die DEGA weiterhin über ausreichende Rücklagen, um unvorhergesehene Schwankungen auffangen zu können, sowie über eine einwandfreie Buchführung, die etwaige Fehlentwicklungen frühzeitig erkennen lässt.

Um seiner mit dem Haushaltsvolumen gestiegenen finanziellen Verantwortung gerecht zu werden, hat der Vorstand der Analyse der Finanzen und der daraus abgeleiteten Vorbereitung neuer Finanzpläne zusätzliche eigene Sitzungen gewidmet.

Insgesamt hat sich der Vorstand neben einigen kleinen Erfolgen (z.B. Lockerung der Konditionen einer Spende) vor allem darum bemüht, mit langfristigen Planungen die nachhaltige Konsolidierung der DEGA-Finanzen sicherzustellen und damit auch die seit nunmehr 16 Jahren konstanten Mitgliedsbeiträge weiterhin stabil zu halten.

Mitgliedschaften und Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und Einrichtungen

Als technisch/wissenschaftliche Fachgesellschaft gliedert sich die Arbeit der DEGA auf vielfältige Weise in das Wirken anderer Gesellschaften und Verbände ein, die zum einen ähnliche, zum anderen komplementäre Ziele verfolgen oder in denen die Arbeit mehrerer Fachgesellschaften koordiniert und gebündelt wird. Zur ersten Gruppe gehören insbesondere die sog.

Mitträgersgesellschaften der DAGA-Tagung, die diese Tagung vor 40 Jahren gegründet und veranstaltet haben und seit ihrer Übernahme durch die DEGA fördern und unterstützen. Hierbei handelt es sich um die Deutsche Physikalische Gesellschaft DPG, die Informationstechnische Gesellschaft ITG im VDE sowie den Normenausschuss Akustik, Lärminderung und Schwingungstechnik NALS im DIN und VDI.

Mit den genannten Gesellschaften kooperiert die DEGA auch unabhängig von der DAGA auf vielfältige Weise, etwa durch gegenseitige Abstimmung und Zusammenarbeit in Fragen von gemeinsamem Interesse, bei gemeinsamen Veranstaltungen zu besonderen Themen wie auch bei gemeinsamen Sitzungen korrespondierender Fachausschüsse. Daneben wurde auch mit dem Verband Deutscher Tonmeister VDT gegenseitige Unterstützung vereinbart.

Auf internationaler Ebene arbeitet die DEGA als aktive Mitgliedgesellschaft im wesentlichen mit drei Dachverbänden zusammen, der European Acoustics Association EAA, der International Commission for Acoustics ICA und dem International Institute of Noise Control Engineering I-INCE. Insbesondere der in der EAA vereinte Zusammenschluss europäischer akustischer Gesellschaften ermöglicht, neben einem intensiven Informationsaustausch, gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen auch auf der Ebene der Fachausschüsse sowie ein koordi-

niertes Auftreten auf internationaler Ebene, das von der DEGA auch im Berichtszeitraum wieder stark unterstützt und mitgestaltet wurde.

Aber auch in den beiden anderen außereuropäisch internationalen Organisationen trägt die DEGA aktiv dazu bei, die Voraussetzungen für einen internationalen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zu schaffen sowie internationale Aktivitäten abzustimmen.

Bei allen internationalen Organisationen spiegelt sich das Engagement der DEGA auch in der Übernahme verantwortlicher Positionen durch ihre Mitglieder wieder.

Langfristige Perspektiven der DEGA

Um jenseits der alltäglichen Geschäftigkeit die langfristige Entwicklung der DEGA nicht aus den Augen zu verlieren und an der ein oder anderen Stelle auch aktiv beeinflussen zu können, hat der Vorstand die bisherige Entwicklung der DEGA und ihre daraus resultierenden Perspektiven analysiert und darauf aufbauend konkrete Ziele und Ideen zur Weiterentwicklung formuliert.

In den mehr als zwanzig Jahren seit ihrer Gründung ist es der DEGA gelungen, sich als akustische „Querschnittsgesellschaft“ zu etablieren, die unabhängig von spezialisierten Sparteninteressen die allgemeiner ausgerichteten, der Akustik insgesamt verpflichteten Fachinteressen wahrnimmt und bündelt. Als solche hat sie ein auf das interdisziplinäre Verbindungselement „Akustik“ gestütztes, florieren-

des Netzwerk des fachlichen Wissens- und Erfahrungsaustauschs auf- und ausgebaut.

Um diese Entwicklung weiterhin zu fördern, wurden kurz- und mittelfristig die folgenden Initiativen und Aktivitäten identifiziert und zum Teil auch schon begonnen:

- Erhöhung der Attraktivität durch Erweiterung des Angebots an Leistungen, die der fachübergreifenden Funktion der DEGA entsprechen und somit über das Angebot fachspezifisch ausgerichteter Gesellschaften hinausgehen;
- Erhöhung der Attraktivität durch Erweiterung des Profils und gezielte Adressierung spezialisierter Fachrichtungen;

Fachgebiete wie z.B. Technischer Lärmschutz, Maschinenakustik, Schwingungstechnik und Strukturdynamik, Strömungs-/Aeroakustik oder Numerische Akustik könnten sich innerhalb bestehender oder neugegründeter Fachausschüsse organisieren (inzwischen wurde im März 2010 ein neuer Fachausschuss „Strömungsakustik“ gegründet);

- Kontinuierliche Weiterentwicklung der Bedeutung und des Ansehens der DEGA durch aktivere Gestaltung und Ausbau des Verhältnisses zu Politik und Verwaltung wie auch zu Industrie und Wirtschaft;

Einflussnahme in Politik und Gesellschaft durch Kompetenznachweis, insbesondere auf der Grund-

lage zeitnah erarbeiteter und gut begründeter Positionen zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen (auch durch aktiv unterstützte Zusammenarbeit mit dem ALD);

- Einsatz für die Erhaltung und Stärkung der akustischen Kernlehre an den Hochschulen (vor allem der vertieften akustischen Grundlagenausbildung);

Mobilisierung der interessierten Kreise über eine Hochschule und Industrie vernetzende Nachwuchsbedarfsinitiative (eine erste gemeinsame Sitzung des Hochschulbeirats und des Beirats der Fördermitglieder fand hierzu bereits statt, s.o.);

- Verstärkte Integration des Nachwuchses aus allen Bereichen der Akustik;

Erhöhung der Attraktivität der DEGA für Nachwuchsakustiker durch Aufwertung der Initiativen von Studenten und Doktoranden, Entsendung eines studentischen Vertreters als dauerhaften Gast in den Vorstandsrat, Vergabe von DAGA-Reisekostenzuschüssen an Studierende, Gründung einer Akustik-Nachwuchsorganisation („Junge DEGA“);

- Förderung und Stärkung der angewandten Akustik;

Vergrößerung der Plattform für die angewandte Akustik, aktive Mitgestaltung und Ausbau der Zeitschrift „Lärmbekämpfung“.

Da nur das, was sich ständig ändert und anpasst, (so gut) bleibt, wie es ist, hängt der weitere Erfolg der DEGA sicher entscheidend davon ab, wie gut es ihr gelingt, sich den wachsenden aber auch wechselnden Interessen „der Akustik“ und „an der Akustik“ anzupassen. Da ein Ende der Bedeutung der Akustik als wichtiger Bestandteil moderner Technologie nicht abzusehen ist, sollte die DEGA mit dem Ausbau ihrer interdisziplinären Querschnittsrolle in der Lage sein, viele neue Mitglieder anzusprechen und zu integrieren und somit auch ihr Ansehen und ihren Einfluss zu steigern.

Zusammenfassung und Ausblick

Wie dieser Rückblick zeigt, setzt sich die von Anfang an erfreuliche Entwicklung der DEGA auch nach mehr als 20 Jahren kontinuierlich fort. Der bisherige Vorstand der DEGA dankt allen, die mit ihrem Engagement und mit der Übernahme von Funktionen dazu beigetragen haben. Dieser Dank gilt ganz besonders den Mitarbeitern der DEGA-Geschäftsstelle, die mit ihrer Arbeit erst die Voraussetzungen für diese Entwicklung geschaffen haben.

Der bisherige Vorstand ist überzeugt, dass diese Entwicklung noch lange nicht abgeschlossen ist, und er wünscht dem neuen Vorstand und der hoffentlich weiter wachsenden Zahl von DEGA-Mitgliedern viel Freude und Erfolg bei der weiteren Ausgestaltung der DEGA und ihrer Aktivitäten.

ICA Early Career Award für Prof. Torsten Dau

(Foto: Glen Slough)

Die International Commission for Acoustics (ICA) verleiht auf ihrer Konferenz, die alle drei Jahre stattfindet, den „ICA Early Career Award“ (siehe <http://www.icacommission.org/award.html>).



Hiermit werden Akustikerinnen und Akustiker ausgezeichnet, die in einem frühen Stadium ihrer Karriere bereits maßgeblich zum Fortschritt der theoretischen oder angewandten Akustik beigetragen haben.

Auf der diesjährigen ICA-Konferenz in Sydney hat

Prof. Dr. rer. nat. Torsten Dau,

Direktor des Centre for Applied Hearing Research an der Technischen Universität Dänemark in Lyngby, den ICA Early Career Award 2010 erhalten.

Torsten Dau, Jahrgang 1965, schloss sein Physikstudium 1992 mit dem Diplom in Göttingen ab und wechselte an die Universität Oldenburg, an der er 1996 promovierte und sich 2003 habilitierte. In dieser Zeit hat er neue Maßstäbe für die psychoakustische Modellierung gesetzt und sich schwerpunktmäßig mit akustisch evozierten elektrischen Potentialen beschäftigt.

Auch Nachbardisziplinen, wie die Physiologie, die Audiologie und die Sprachwahrnehmung, haben von seinen Arbeiten profitiert. Inzwischen hat er ca. 40 Beiträge in internationalen Zeitschriften veröffentlicht; einige seiner Publikationen gehören zu den weltweit am häufigsten zitierten Arbeiten des Fachgebietes.

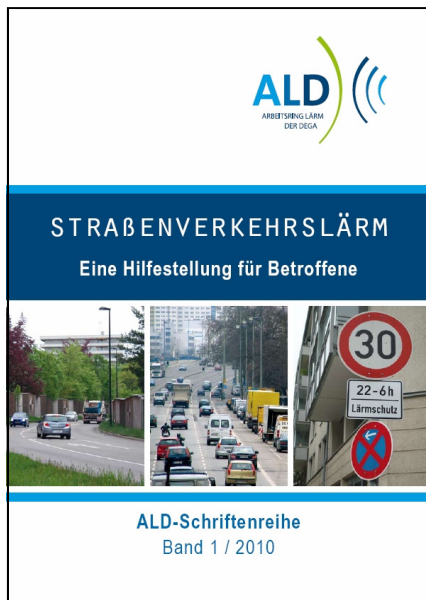
Im Jahr 2003 nahm er einen Ruf an die TU Dänemark an. Seitdem hat er sich verstärkt der Lehre und der anwendungsorientierten Forschung zugewandt, häufig in Zusammenarbeit mit Firmen aus dem Bereich der Hörgeräteindustrie. Für seine Verdienste in Forschung und Lehre hat er in den letzten Jahren mehrere Preise erhalten, u.a. den Industrial Research Award der Danish Business Research Academy. Das von ihm geleitete Institut hat sich innerhalb eines kurzen Zeitraums international einen hervorragenden Namen erworben und übt eine weltweite Anziehungskraft auf Studierende, Doktoranden, Gastwissenschaftler sowie Industrieforscher aus.

Torsten Dau hat sich intensiv an der Organisation zahlreicher Tagungen beteiligt und ist verantwortlich für die regelmäßig stattfindenden ISAAR-Tagungen (früher DANAVOX Symposia) in Dänemark.

Von der DEGA wurde er für seine Arbeiten bereits 1998 mit dem Lothar-Cremer-Preis ausgezeichnet; von der Acoustical Society of America wurde er 2005 zum Fellow ernannt.

Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD)

Straßenverkehrslärm - eine Hilfestellung für Betroffene



Der Arbeitsring Lärm der Deutschen Gesellschaft für Akustik (ALD) publiziert mit der Broschüre „Straßenverkehrslärm - eine Hilfestellung für Betroffene“ die erste Ausgabe einer ALD-Schriftenreihe.

Die Broschüre wurde von den ALD-Mitgliedern Dr. Peter Fürst und Rainer Kühne verfasst. Die Autoren beschreiben die Entstehung von Straßenverkehrslärmgeräuschen und die technischen Möglichkeiten ihrer Minderung anschaulich anhand von Beispielen aus der Praxis. Sie gehen ein auf die gesetzlichen Regelungen, aber auch auf bestehenden Handlungsbedarf zur

Verbesserung des Straßenverkehrslärmschutzes.

Die Autoren vervollständigen diese umfassende Hilfestellung mit ausführlichen Hinweisen für Bürgerinnen und Bürger, was sie bei bestehenden oder zu erwartenden Beeinträchtigungen durch Straßenverkehrslärm machen können (Vorgehensweise, Handlungsoptionen, Ansprechpartner), aber auch, wie sie selbst zur Minderung des Straßenverkehrslärms beitragen können.

Der erste Band der ALD-Schriftenreihe umfasst 72 Seiten mit 42 Abbildungen. Die gedruckte Ausgabe kann im Informations- und Geschäftszentrum des ALD (Adresse Seite 57) zum Preis von 2,00 € (zzgl. Versand) bestellt werden.

Eine elektronische Version der Broschüre steht als pdf-Datei kostenlos zum Download unter www.ald-laerm.de/downloads zur Verfügung.

5. ALD-Newsletter erschienen

Anfang Oktober ist der fünfte ALD-Newsletter erschienen. Dieser enthält u.a. einen Kommentar zur Einführung lärmabhängiger Trassenpreise, sowie die Beiträge „Das Akustikon ist tot, es lebe die Hörstadt“ und „Reifen werden leiser - ein wenig“ im Diskussionsforum des Newsletters.

Den kompletten ALD-Newsletter Nr. 5 finden Sie unter www.ald-laerm.de/newsletter.

Fachausschuss Bau- und Raumakustik

Der Fachausschuss hat sich am 17. September 2010 im Konzertsaal der Hochschule für Musik in Detmold zu seiner 37. Sitzung getroffen. Der Themenschwerpunkt „Raumakustik und elektroakustische Raumakustiksysteme (Nachhallverlängerung, variable Raumakustik)“ wurde gemeinsam mit dem Fachausschuss Elektroakustik durch Vorträge fast aller Hersteller und Projektbeispielen umfassend dargestellt. Während des Tages gab es mehrfach Gelegenheit, den Raum bei verschiedenen raumakustischen Einstellungen (Nachhallzeit 1,5 bis über 5 Sekunden) an verschiedenen Positionen zu erleben und zu 'erhören'.

Gemäß der Geschäftsordnung des Fachausschusses standen nach drei Jahren Wahlen des Vorsitzenden und des Stellvertreters an. Der Vorsitzende, Christian Burkhardt und der Stellvertreter Ulrich Donner erklärten ihre Bereitschaft, für eine weitere Wahlperiode ihre Ämter auszuüben. Die Wiederwahl des Vorsitzenden und des Stellvertreters erfolgte einstimmig ohne Gegenstimmen bei jeweils einer Enthaltung.

Bezüglich der Neufassung des Memorandums „Die DIN 4109 und die allgemein anerkannten Regeln der Technik“ wurden der aktuelle Stand und erforderliche Anpassungen diskutiert; der Arbeitskreis wird diese durchführen und baldmöglichst vorlegen.

Der stellvertretende Vorsitzende be-

richtete kurz über die letzte Sitzung und aktuelle Aktivitäten des ALD.

An die Mitglieder des Fachausschusses wurde bzw. wird eine Umfrage zum Thema „Weichfedernde Bodenbeläge“ verteilt, die bis Anfang Dezember bitte mit reger Teilnahme beantwortet werden soll.

Die nächste Sitzung findet anlässlich der DAGA in Düsseldorf statt; Zeit und Raum werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Christian Burkhardt

Fachausschuss Elektroakustik

Am 17. September 2010 trafen sich ca. 50 Mitglieder der Fachausschüsse Elektroakustik und Bau- und Raumakustik in der Hochschule für Musik in Detmold, um zum Thema „Raumakustik und elektroakustische Raumakustiksysteme / Nachhallverlängerung, variable Raumakustik“ einer Vortragsreihe mit insgesamt 8 Beiträgen über unterschiedliche Verfahren und Firmenkonzepte beizuwohnen.



Die Vortragsreihe startete mit einer vergleichenden Betrachtung der historisch und aktuell bekannten Verfahren, der von Ben Kok gehalten wurde. Danach stellte Martijn Vercammen das schon seit vielen Jahren eingeführte

Verfahren MCR (ursprünglich Philips) anhand der aktuellen Verwendung in der Tonhalle in Düsseldorf vor. Die ebenfalls aus den Niederlanden stammenden und in vielen Mehrzweckhallen und Theatern eingesetzten Systeme SIAP und ACS wurden von Wim Prinssen und At van den Heuvel vorgestellt.



Ben Kok, Martijn Vercammen,
Wim Prinssen, At van den Heuvel

Das in dem Konzerthaus der Hochschule für Musik eingesetzte System der Firma SIAP konnte dann vor der Mittagspause mit Hilfe von Klavier- und Orgelmusik, die live eingespielt wurde, in sehr unterschiedlichen Einstellungen der Nachhalldauer von den natürlich im Raum vorliegenden 1,6 s bis zu etwas über 5 s von allen Teilnehmern begutachtet werden. Die Orgeleinspielung wurde gleichzeitig per MIDI-Aufzeichnung festgehalten, so dass ein identisch gespieltes Stück mit unterschiedlichen raumakustischen Einstellungen verglichen werden konnte.

Am Nachmittag folgten dann vier weitere Beiträge. Das von der CSTB in Grenoble entwickelte System CARMEN wurde von Isabelle Schmich vorgestellt. Für die Firma Meyersound stellte Roger Schwenke das System Constellation vor. Die letzten beiden Vorträge widmeten sich dann dem von

der Firma MBBM in Zusammenarbeit mit Salzbrenner stagetec entwickelten System VIVACE. Nach dem Vortrag zur technischen Seite des Systems, gehalten von Guido Kacher (Salzbrenner), erläuterte Marcus Blome (MBBM) am Beispiel der mit dem System VIVACE durchgeführten Abu Dhabi Classics die aus Sicht des Akustikers und Planers erforderlichen Schritte zur erfolgreichen Durchführung eines anspruchsvollen Musik-Festivals.



Isabelle Schmich, Roger Schwenke,
Guido Kacher, Marcus Blome

Den Referenten, die zum Teil weite Reisen auf sich genommen hatten, um die Beiträge zu halten, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Weiterhin gilt der Dank den Vertretern der in den Vorträgen beteiligten Firmen, die mit ihrem Sponsoring für die Versorgung mit Kaffee und Getränken gesorgt haben aber auch die Live-Musik erst möglich gemacht haben.

Gottfried Behler

Fachausschuss Fahrzeugakustik

Fast schon traditionell konnten wir auch in diesem Spätsommer zu einem Workshop über verschiedene Themen der Fahrzeugakustik einladen. Herr Dr. Peter Brandstätter und seine Mann-

schaft vom Fraunhofer-Institut für Bauphysik (IBP) in Stuttgart-Vaihingen hat uns in den (teilweise neuen) Räumlichkeiten des „Technikums“ empfangen. Am 21./22. September trafen sich dort 49 Mitglieder des FAFA (von derzeit 108 registrierten FAFA-Mitgliedern) zu einem inhaltlich vielversprechenden Programm.

Die Agenda des Workshops war geprägt durch insgesamt 12 hochrangige Fachvorträge aus den Bereichen ...

- Geräusch- und Schwingungsverhalten von Fahrzeugen mit Elektro- bzw. Hybridantrieben
- Akustische Messtechnik
- Klimaanlagen-Geräusche
- Psychoakustik (Tonhaltigkeit, tieffrequenter Lärm)

Leider mussten sich zwei Referenten krankheitsbedingt kurzfristig abmelden; die dadurch zunächst entstandenen Lücken in der Agenda konnten jedoch durch eine freie Diskussion über die jeweils vorgesehene Thematik gut ausgefüllt werden. Insgesamt hat sich der anwesende Kreis erneut als überaus diskussionsfreudig erwiesen, sodass die Bezeichnung „Workshop“ in der Tat angebracht war!

Als Gastreferent durften wir besonders Herrn Prof. Detlef Krahé als Leiter des FA Hörakustik begrüßen. Sein Beitrag über die Wirkung von tieffrequentem Lärm ergab einige neue Aspekte für die Fahrzeugakustik.

Im Rahmen einer kurzen „Gedenkstunde“ durften wir auf „10 Jahre

FAFA“ zurückblicken. An dieser Stelle seien nur die bislang durchgeführten Workshops erwähnt:

- Oldenburg (C.v.O.-Universität)
- Weissach (Fa. Porsche)
- Rüsselsheim (Fa. Opel)
- Zwickau (Westsächsische Hochschule)
- Planegg (Fa. Müller-BBM)
- Herzogenrath (Fa. HEAD acoustics)
- Düsseldorf (Fachhochschule)
- Stuttgart-Vaihingen (Fraunhofer-IBP)

Viele informelle Gespräche am Abend im „Naturfreunde-Haus“ (ebenfalls St.-Vaihingen) halfen das Programm abzurunden. Die als Abschluss des Workshops angebotene Laborbesichtigung (diverse Bau-Akustik-Prüfstände sowie ein 4-Rad-Fahrzeug-Außengeräuschprüfstand) wurde von vielen Kollegen dankend angenommen. Ein ausführliches Protokoll für die Mitglieder des FAFA ist in Vorbereitung.

Im Hinblick auf die DAGA 2011 (Düsseldorf, 21.-24. März) wurden während des Workshops Themen für strukturierte Sitzungen vorgeschlagen und diskutiert; die finale Abstimmung innerhalb des FAFA erfolgt kurzfristig! Seitens des FAFA werden demnach voraussichtlich folgende drei strukturierte Sitzungen angeboten:

- „Geräusche und Schwingungen bei Elektro- und Hybridantrieben“

- „Aspekte für Zielgeräusch-Szenarien bei Elektro- und Hybridantrieben“
- „Zukunft konventioneller Antriebe (Herausforderungen durch Downsizing)“

Wir bitten schon jetzt alle potentiellen Referenten (ob FAFA-Mitglied oder nicht), zu prüfen, ob Sie einen Beitrag zu einem dieser Themen vorbereiten könnten. Rückmeldungen hierzu zu-nächst bitte an die FAFA-Leitung! Über die strukturierten Sitzungen hinausgehend sind natürlich auch Beiträge zu allen anderen fahrzeugakustik-relevanten Themen willkommen! Beachten Sie bitte die Deadline (1. November) zur Anmeldung Ihrer Vorträge!

Abschließend noch ein Hinweis zur Verwaltung der Mitgliederdaten: Aufgrund einer anstehenden Umstrukturierung der DEGA-Homepage ist derzeit ein Zugriff auf die Mitglieder-Datenbank nicht möglich. Aktuelle Nachrichten werden Sie aber weiterhin unter der Rubrik „Fachausschüsse / Fahrzeugakustik / Neuigkeiten“ finden. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Protokoll zum Workshop!

Uwe Letens, Wolfgang Foken

Fachausschuss Hörakustik

Vorankündigung

Der FA Hörakustik plant, für den 04./05. Februar 2011 einen Workshop

zum Thema „Multi-sensorische Wahrnehmung“ durchzuführen.

Ort: Gästehaus der Bergischen Universität Wuppertal

Zur Unterstützung der Vorplanung werden Interessenten gebeten, sich bis zum 15. November 2010 per E-Mail an krahe@uni-wuppertal.de unter dem Betreff „DEGA-Workshop“ zu melden.

Details der Veranstaltung werden Anfang Dezember mitgeteilt, wonach die Anmeldung bis ca. Mitte Dezember vorgesehen ist.

Detlef Krahe

Fachausschuss Lehre der Akustik

Zwei wichtige Hinweise für den Fachausschuss:

1) Die DEGA-Empfehlung 101 „Akustische Wellen und Felder“ wird auf ihre Aktualität hin überprüft; siehe Seite 47. Hierbei sind vor allem die Mitglieder des Fachausschusses Lehre zur Mitarbeit eingeladen.

2) Das „Journal of the Acoustical Society of America (JASA)“ wird in Kürze eine Sonderausgabe zum Thema „Education in Acoustics“ herausgeben. Autorinnen und Autoren können bis zum 23.11.2010 Manuskripte einreichen. Umfassende Informationen zum Themenspektrum und zum Procedere finden Sie auf der Webseite <http://asa.aip.org/eia.pdf>.

Malte Kob

Fachausschuss Sprachakustik

In Bautzen wurde in diesem Jahr vom 6. bis 8. September der dritte internationale Workshop zum Thema „Perceptual Quality of Systems (PQS)“ abgehalten, welchen der Fachausschuss Sprachakustik traditionsgemäß unterstützt.

Wie in den vorangegangenen Workshops 2003 und 2006 umfassten die vorgestellten Beiträge wieder ein sehr breites Spektrum von Themengebieten rund um die vom Benutzer wahrgenommene Qualität von Systemen. So wurde die Tagung mit einem interessanten Übersichtsvortrag von Søren Bech zur Gestaltung multimodaler Interaktionen eröffnet. Weitere Vorträge betrafen die audiotaktile Interaktion sowie Sound Quality; zu diesen Themen wurden neue Modelle vorgestellt. Dazwischen wurden auch immer methodische Aspekte der Qualitätsbewertung beleuchtet, so z.B. Skalierungsprobleme, Nutzergruppen oder Versuchsbedingungen. Der zweite Tag wurde mit einem Überblick über das neue Sprachqualitätsschätzverfahren P.OLQA von Jens Berger eingeleitet. Ihm folgten verschiedene Beiträge rund um das Thema Sprachqualität, sowohl für Übertragungsstrecken als auch für Dialogdienste. Am dritten Tag lag der Schwerpunkt auf audiovisueller Interaktion, Audiowiedergabeverfahren sowie Hörgeräten. Die wissenschaftlichen Fragestellungen, einleitenden Vorträge sowie die regen Diskussionen der Teilnehmer verhalfen dem Workshop zu vollem Erfolg.

Die Zusammenstellung der Beiträge ist bei der DEGA-Geschäftsstelle sowie bei der International Speech Communication Association ISCA (www.isca-speech.org) erhältlich, die den Workshop organisatorisch unterstützt haben.

Die Hauptarbeit wurde jedoch von den Kolleginnen und Kollegen der TU Dresden - insbesondere Ercan Altinsoy und seinem Team - erbracht, denen an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen werden soll.

Sebastian Möller, Marcel Wältermann

Fachausschuss Strömungsakustik

Der Fachausschuss war in den letzten Monaten mit der Vorbereitung und Organisation des DEGA-Symposiums „Strömungsakustik - gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen“ beschäftigt. Es wurde das Programm erstellt, das einen kompakten Überblick in die Forschungsaktivitäten der Hochschulen und Institute, aber auch in den aktuellen Stand und die zukünftigen Erfordernisse der Industrieunternehmen gibt. Wichtiges Ziel ist hier, die große Breite der strömungsakustischen Anwendungen aufzuzeigen.

Weiterhin wurde der Aufruf gestartet, sich als aktives oder als interessierendes Mitglied für den Fachausschuss eintragen zu lassen. Die Leitung des Fachausschusses bedankt sich bei den Mitgliedern hiermit für die hohe Resonanz, die der Aufruf gefunden hat.

Das DEGA-Symposium am 19. November 2010 in München soll gleichzeitig als Forum für den Fachausschuss genutzt werden. Es gilt die zukünftigen Aktivitäten und Themen im Fachausschuss zu diskutieren. Grundlegende Formen der Organisation werden besprochen und festgelegt. Die Leitung möchte daher noch einmal alle interessierenden DEGA-Mitglieder für das Symposium in München einladen.

Stefan Becker
Rudi Dittmar
Matthias Grünewald

Fachausschuss Ultraschall

Der Fachausschuss Ultraschall arbeitet an verschiedenen Projekten, die vor allem die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern, Interessenten und allen anderen Ultraschallnutzern verbessern sollen.

Im Frühjahr wurde erfolgreich ein Tagungskalender zusammengestellt, der viele Tagungen, Workshops und ultraschallrelevante Ereignisse zusammenfasst. Der Kalender ist auf den [Internetseiten des Fachausschusses](#) zu finden und kann von allen genutzt werden. Wir sind aber auch dankbar für Hinweise auf Veranstaltungen, die noch fehlen.

Die Arbeit an der Landkarte Ultraschall wird weitergeführt. Sie ist im Moment auf den Web-Seiten der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt abrufbar. Etwa 50 Arbeitsgruppen sind

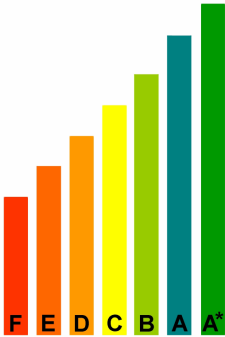
mit Detailinformationen über Arbeitsgebiete, Forschungsschwerpunkte und Ansprechpartner vertreten. Gerade führt der Fachausschuss eine Erweiterung der Datenbasis durch, indem zahlreiche Industriearbeitsgruppen ergänzt werden. Die neue Version soll Ende September verfügbar sein.

Konkreter werden auch die Vorbereitungen der DAGA 2011. Hier plant der Fachausschuss eine ganz besondere Veranstaltung: Parallel zu den Vorkolloquien soll ein „Wer macht was?“- und „Wer braucht was und wen?“-Workshop durchgeführt werden. Ziel ist es, dass die Teilnehmer ihre eigenen Forschungs- und Arbeitsmöglichkeiten als Angebote vorstellen und gleichzeitig eigenen Bedarf an andere artikulieren können. Damit sollen neue Vernetzungsmöglichkeiten eröffnet und Kooperationen ermöglicht werden. Eine Anmeldung ist auf den Webseiten des Fachausschusses verfügbar.

Weiterhin soll auf der DAGA 2011 das Thema „Zerstörungsfreie Prüfung“ in den Mittelpunkt gestellt werden. Eine strukturierte Sitzung wird Forschungsarbeiten und neue Entwicklungen vorstellen. In diesem sehr anwendungsorientierten Bereich sollen damit einmal Forschung und Entwicklung betont werden. Der Fachausschuss hofft auf eine rege Beteiligung!

Christian Koch

**DEGA-Akademie: Kurs
„DEGA-Schallschutzausweis“**
(www.dega-schallschutzausweis.de)



Der Kurs findet bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr statt, und zwar am 25. November 2010 in Stuttgart. Er wird geleitet von Christian Burkhart, Roland Kurz und Alfred Schmitz.

Inhalt

- Entwicklung und aktueller Stand des (erhöhten) Schallschutzes: Unterschiede und Fallstricke des Beiblattes 2 zu DIN 4109 und der VDI 4100, zukünftige Kennwerte und Entwicklungen, Vermeidung von Rechtsunsicherheiten
- Mehrstufiges Schallschutzkonzept: Trennung von Gebäudetypen, Einteilung in das 7-Stufen-System, Hintergründe, Kennzeichnung ganzer Wohneinheiten und Gebäude, Auslegungsfragen
- Erläuterungen des Schallschutzausweises: Aufbau, Prinzip der Punktevergabe, Kriterien im Ausweis

- Excel-Tool: Bedienung, Eingabe und Nutzung, Up- und Download
- Erstellen des Ausweises anhand von Standardbeispielen und kritischen Beispielen

Referenten

- Dipl.-Ing. Christian Burkhart, Akustikbüro Schwartzberger und Burkhart, Pöcking
- Dipl.-Ing. Roland Kurz, Kurz & Fischer GmbH, Winnenden
- Prof. Dr.-Ing. Alfred Schmitz, Institut für Nachrichtentechnik, TU Braunschweig / TAC-Technische Akustik, Korschenbroich

Leistungen

- Kursteilnahme, kursbegleitendes Skript
- Mittagessen und Pausengetränke

Veranstaltungsort

Hochschule für Technik Stuttgart
Fakultät Bauingenieurwesen,
Bauphysik und Wirtschaft
Schellingstraße 24
70174 Stuttgart

[http://www.hft-stuttgart.de/
Studienbereiche/Bauphysik](http://www.hft-stuttgart.de/Studienbereiche/Bauphysik)

Weitere Informationen zum Thema sowie zu Gebühren und Anmeldung entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Faltblatt oder der DEGA-Webseite
<http://www.dega-akustik.de>

Geschichte der Akustik: Heft 2 erschienen



Das zweite Heft der DEGA-Schriftenreihe zur Geschichte der Akustik ist seit Sommer 2010 erhältlich:

Akustisches Wissen aus der Antike auf den Transferwegen in das "abendländische" Europa

Hierin wird der Frage nachgegangen, wie antikes Wissen des Fachgebiets Akustik über die arabische Welt in das „abendländische“ Mitteleuropa gelangt ist und welchen eigenen Beitrag die arabische Wissenschaft zur Akustik des Mittelalters beigetragen hat.

Dabei werden allgemeine historische Zusammenhänge zum Wissenstransfer von der Antike in das westeuropäische Mittelalter dargestellt, und ebenso wird ein Überblick über das akustische Wissen der griechischen Antike und des arabischen Mittelalters gegeben.

Schriftenreihe zur Geschichte der Akustik, Heft 2:

Peter Költzsch, Akustisches Wissen aus der Antike auf den Transferwegen in das „abendländische“ Europa, 159 Seiten mit 103 Abbildungen, ISBN: 978-3-9808659-9-9, Preis 10,00 € (zuzügl. Versand; 2,00 € im Inland)

Das Heft kann bei der DEGA-Geschäftsstelle bestellt werden (und wird im Tagungsbüro der DAGA 2011 zum Verkauf angeboten).

Studierenden- und Promovierenden-Treff zur DAGA 2011

Der Studierenden-Treff hat sich mittlerweile zu einer festen Institution auf der DAGA entwickelt - basierend auf dem Engagement der Organisatoren und der Unterstützung durch die DEGA. Er erfreut sich an wachsendem Zuspruch von allen Seiten.

Wie schon auf den vorangegangenen DAGA-Tagungen wird auch auf der DAGA 2011 ein Treffen von Studierenden, Promovierenden, jungen Akustikern und Vertretern von Hochschulen sowie aus der Wirtschaft als „Young Professionals Meeting“ stattfinden. Zusätzlich ist für die kommende DAGA am Tag der Vorkolloquien erstmals ein „Young Professionals - Icebreaker“ geplant. Details zu den Veranstaltungen werden im kommenden Sprachrohr sowie im Programmheft der DAGA zu finden sein.

Da die Initiatoren Bastian Epp und Hans Hansen in diesem Jahr ihre Pro-

motion abgeschlossen haben, werde ich die Organisation des Treffens in den kommenden Jahren übernehmen. Über Mitstreiter zur aktiven Gestaltung der studentischen Aktivitäten innerhalb der DEGA würde ich mich freuen. Für Rückfragen, Anregungen oder bei Interesse an einer Mitarbeit stehe ich gerne zur Verfügung:

Stephan Töpken,
Universität Oldenburg,
E-Mail:

Stephan.Toepken@uni-oldenburg.de

DEGA-Empfehlung „Akustische Wellen und Felder“ wird überprüft

Die Richtlinie für DEGA-Empfehlungen (siehe http://www.dega-akustik.de/aktuelles/dokumente/DEGA_Empfehlung_Richtlinie.pdf) sieht vor, alle Empfehlungen regelmäßig auf ihre Aktualität hin zu überprüfen. Eine solche Prüfung steht nun für die 2006 verabschiedete Empfehlung 101 „Akustische Wellen und Felder“ an, die unter <http://www.dega-akustik.de/publikationen/online-publikationen/dega-empfehlung-101> heruntergeladen werden kann. Alle DEGA-Mitglieder können bis Ende November 2010 Optimierungsvorschläge für eine Revision an den Vorsitzenden des Fachausschusses Lehre, Malte Kob (kob@hfm-detmold.de) richten. Für die Mitarbeit bei einer eventuellen Überarbeitung hat sich bereits ein junger Kollege, Stephan Paul, bereit erklärt.

Veranstaltungen

- 20. - 21.10.2010 in Bad Honnef: 17. Workshop „Physikalische Akustik“, siehe <http://www.dega-akustik.de/aktuelles>
- 19.11.2010 in München: 4. DEGA-Symposium „Strömungsakustik - gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen“, siehe Seite 13 und <http://www.dega-akustik.de>
- 25.11.2010 in Stuttgart: DEGA-Akademie-Kurs „DEGA-Schallschutzausweis“, siehe Seite 43 und <http://www.dega-akustik.de>
- 04. - 05.02.2011 in Wuppertal: Workshop zum Thema „Multi-sensorische Wahrnehmung“, siehe Seite 39
- 16. - 17.03.2011 in Bad Wörlshofen: Internat. Schall- und Akustikstage, http://www.forum-holzbau.com/akustik/aku_index.html
- 21. - 24.03.2011 in Düsseldorf: DAGA 2011, siehe Seite 3 und <http://www.daga-tagung.de/2011>
- 27.04.2011 bundesweit: 14. Tag gegen Lärm, siehe <http://www.tag-gegen-laerm.de>
- 27.06. - 01.07.2011 in Aalborg (DK): Forum Acusticum 2011, siehe <http://fa2011.org/>

Weitere Termine (international) finden Sie auf der Webseite <http://www.eaa-fenestra.org/event-calendar>.

Publikationen der DEGA

Richten Sie Ihre Bestellung bitte an die DEGA-Geschäftsstelle (siehe Seite 57).

Alle Preise inkl. MwSt. und zuzüglich
Versandpauschale: Brief (D) 2,00 €;
 Päckchen (D) 5,00 €; Paket (D) 10,00 €;
 Ausland: reale Versandkosten.

Tagungsbände		
Fortschritte der Akustik - DAGA 2010	CD-ROM	55,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2010	Buch	100,00 €
NAG/DAGA 2009, Rotterdam	CD-ROM	55,00 €
NAG/DAGA 2009, Rotterdam	Buch	125,00 €
Fortschritte der Akustik - 1999 bis 2008	DVD	25,00 € ¹⁾ 50,00 € ²⁾
Fortschritte der Akustik - DAGA 2008	CD-ROM	5,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2008	Buch	50,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2007	CD-ROM	5,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2007	Buch	50,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2006	CD-ROM	5,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2006	Buch	50,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2005	CD-ROM	5,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2005	Buch	50,00 €
Proceedings of the Joint Congress CFA/DAGA '04	CD-ROM	5,00 €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2003	CD-ROM	0,- €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2002	CD-ROM	0,- €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2001	CD-ROM	0,- €
Fortschritte der Akustik - DAGA 2000	CD-ROM	0,- €
Berlin 99 (ASA Meeting + Forum Acusticum)	CD-ROM	0,- €
Fortschritte der Akustik / DAGA 1970 - 1998	4 CD-ROM	20,00 € ¹⁾ 40,00 € ²⁾

^{1) 2)} Preise für die Zusammenstellung aller Tagungsbände der Jahre 1970 bis 1998 bzw. der Jahre 1999 bis 2008:

¹⁾ für DEGA-Mitglieder

²⁾ für Nichtmitglieder

(Diese Sammlungen sind nur für den persönlichen Gebrauch; Vervielfältigung und kommerzielle Nutzung sind nicht gestattet)

Zeitschriften		
Acta Acustica united with Acustica	CD-ROM / online	3)
Acta Acustica united with Acustica	gedruckt	4)
Lärmbekämpfung - Zeitschrift für Akustik, Schallschutz und Schwingungstechnik	gedruckt	5)

3) ohne Aufpreis für DEGA-Mitglieder (ab 2011 nur noch als Online-Version, siehe Seite 13)

4) jährlich zuzüglich 25,- € für DEGA-Mitglieder

5) Bezug für Mitglieder des „Arbeitsrings Lärm der DEGA (ALD)“; siehe <http://www.dega-akustik.de/ald> ; jährlich zuzüglich 30,- €

DEGA-Empfehlungen		
101	Akustische Wellen und Felder	online 6)
102	Mindestkanon Akustik in der Bachelor-Ausbildung	online 6)
103	Schallschutz im Wohnungsbau - Schallschutzausweis	online 6)

6) siehe <http://www.dega-akustik.de/publikationen/online-publikationen>; eine gedruckte Version ist jeweils

gegen Unkostenbeitrag bei der DEGA-Geschäftsstelle erhältlich (Adresse siehe Seite 57)

Weitere Publikationen		
Schriftenreihe zur Geschichte der Akustik:		
Heft 1: Von der Antike bis in das 20. Jahrhundert		10,00 € 7)
Heft 2: Akustisches Wissen auf den Transferwegen (siehe Seite 45)		10,00 € 7)
ALD-Broschüre „Straßenverkehrslärm“ (siehe Seite 32)		8) 9)
Kompendium zur Durchführung von Hörversuchen in Wissenschaft und industrieller Praxis (Entwurf)		online 8)
Broschüre „Lärm im Alltag“		8) 9)
Online-Studienführer		online 8)
Memorandum „Die DIN 4109 und die allgemein anerkannten Regeln der Technik der Bauakustik“		online 8)
Literaturdatensammlung Musikalische Akustik		online 8)

7) inkl. MwSt, zzgl. Versand

8) siehe <http://www.dega-akustik.de/publikationen/online-publikationen>

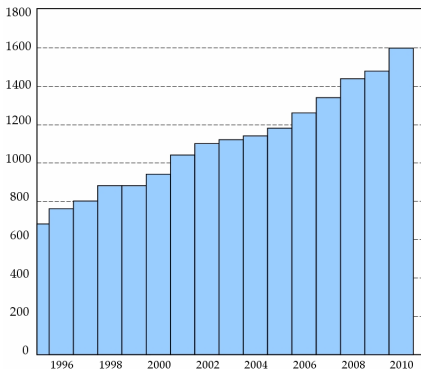
9) gedruckte Version (2,00 € zzgl. Versand) bei der DEGA-Geschäftsstelle erhältlich (Adresse siehe Seite 57)

Derzeit hat die Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V.

- 1.600 persönliche Mitglieder
- und 57 Fördermitglieder

(Stand September 2010).

Persönliche Mitglieder



Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Mitgliederzahl seit 1996.

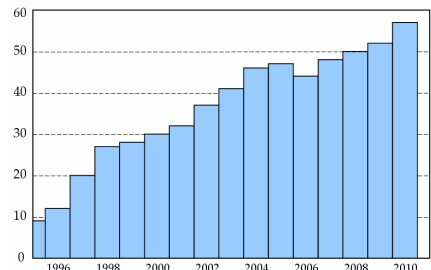
Persönliche DEGA-Mitglieder

- können an den Aktivitäten der derzeit elf Fachausschüsse der DEGA teilnehmen,
- erhalten die Fachzeitschrift „Acta Acustica/Acustica“ sechsmal jährlich (ab 2011 als Online-Dokument, siehe Seite 13),
- können gegen einen zusätzlichen Mitgliedsbeitrag dem Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD) beitreten und hierbei u.a. die Zeitschrift „Lärmbekämpfung“ beziehen,
- erhalten das DEGA-Sprachrohr dreimal jährlich,

- können an der DAGA-Tagung verbilligt teilnehmen,
- können an den Kursen der DEGA-Akademie verbilligt teilnehmen,
- erhalten die Adressen der DEGA-Mitglieder und aller Mitglieder nationaler akustischer Gesellschaften in Europa („EAA-Index“) alle drei Jahre; zuletzt im Herbst 2009.

Eine Beitrittserklärung finden Sie auf www.dega-akustik.de/mitgliedschaft.

Fördermitglieder



Das Diagramm zeigt die Entwicklung der Anzahl seit 1996.

Von besonderer Bedeutung für die DEGA sind die derzeit 57 Fördermitglieder. Hierbei handelt es sich um Firmen und sonstige Institutionen, die einerseits aufgrund des höheren Beitrags in besonderer Weise die Aktivitäten der DEGA unterstützen, andererseits von den speziellen Dienstleistungen der DEGA für ihre Fördermitglieder profitieren:

- Im Förderbeitrag sind persönliche Mitgliedschaften enthalten, so dass

Mitarbeiter von Fördermitgliedern z.B. in den DEGA-Fachausschüssen mitarbeiten können.

- Die Werbung im Sprachrohr ist ausschließlich den Fördermitgliedern vorbehalten. Zwei Seiten pro Jahr sind hierbei kostenfrei. Weiterer Anzeigenplatz wird zu günstigen Konditionen angeboten.
- Stellenanzeigen von Fördermitgliedern werden kostenlos auf der DEGA-Homepage veröffentlicht.
- Zur Industrieausstellung der DAGA-Tagung wird Fördermitgliedern eine deutlich günstigere Standmiete gewährt als Nicht-Fördermitgliedern.
- Mitarbeiter(-innen) von Fördermitgliedern zahlen bei Kursen der DEGA-Akademie ermäßigte Kursgebühren.
- Die Fördermitglieder werden im Sprachrohr und auf der DEGA-Homepage genannt.
- Fördermitglieder können ihre Fortbildungsveranstaltungen im Sprachrohr ankündigen.
- Wie jedes persönliche DEGA-Mitglied erhalten auch Fördermitglieder u.a. die Zeitschrift „Acta Acustica/Acustica“.

Die Arbeit der DEGA wird dankenswerterweise durch die Fördermitgliedschaft folgender Firmen besonders unterstützt (in alphabetischer Reihenfolge):

- 01dB GmbH, Eilenburg
- AFT Atlas Fahrzeugtechnik GmbH, Werdohl
- Akustikbüro Schwarzenberger und Burkhart, Pöcking / Weimar
- BASF SE, Ludwigshafen
- Baswa AG, Baldegg (Schweiz)
- Berleburger Schaumstoffwerk GmbH, Bad Berleburg
- Bose GmbH, Friedrichsdorf
- Braunstein + Berndt GmbH, Backnang
- Brose Fahrzeugteile GmbH, Oldenburg
- Brüel & Kjaer GmbH, Bremen
- CADFEM GmbH, Grafing
- Carcoustics TechConsult GmbH, Leverkusen
- CA Software und Systems GmbH, Ahlen
- Cirrus Research plc, Dresden
- DataKustik GmbH, Greifenberg
- deBAKOM GmbH, Odenthal
- Deutsche Rockwool Mineralwoll GmbH & Co. OHG, Gladbeck

- ESI Engineering System International GmbH, Eschborn
- Gardner Denver Deutschland GmbH, Bad Neustadt/Saale
- Geers Hörakustik AG & Co. KG, Dortmund
- G.R.A.S., Holte (Dänemark)
- Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH, Salzwedel
- HEAD acoustics GmbH, Herzogenrath
- HEAD-Genuit-Stiftung, Herzogenrath
- IAC Industrial Acoustics Company GmbH, Niederkrüchten
- IAV GmbH, Gifhorn
- IBS GmbH, Frankenthal/Pfalz
- IFB Ingenieure GmbH, Bad Teinach-Zavelstein
- Institut für Akustik und Bauphysik, Oberursel
- Knauf AMF GmbH & Co. KG, Grafenau
- Lärmkontor GmbH, Hamburg
- Lairm Consult GmbH, Hammoor
- Lignotrend Produktions GmbH, Weilheim-Bannholz
- LMS Deutschland GmbH, Leonberg
- M+O Immissionsschutz GmbH, Oststeinbek
- Microflown Technologies BV, Zevenaar (Niederlande)
- Microtech Gefell GmbH, Gefell
- Müller-BBM Gruppe, Planegg bei München
- Nießing Anlagenbau GmbH, Borken
- Norsonic Tippkemper GmbH, Oelde-Stromberg
- Novero GmbH, Bochum
- Novicos GmbH, Hamburg
- Peiker acoustic GmbH & Co. KG, Friedrichsdorf
- pinta acoustic GmbH, Maisach
- Röchling Automotive Worms KG, Worms
- Saint-Gobain Ecophon GmbH, Lübeck
- Saint-Gobain Isover G+H AG, Ladenburg
- Schalltechnik Süd & Nord GmbH, Regensburg
- Schöck Bauteile GmbH, Baden-Baden
- Sennheiser electronic GmbH & Co. KG, Wedemark
- Sinus Messtechnik GmbH, Leipzig

- Soundtec GmbH,
Göttingen
- Spektra Schwingungstechnik und
Akustik GmbH, Dresden
- Verlagsgesellschaft R. Müller
GmbH & Co. KG, Köln
- Voith Turbo GmbH & Co. KG,
Heidenheim
- Wölfel Meßsysteme Software
GmbH, Höchberg
- ZF Friedrichshafen AG,
Friedrichshafen

Alle Aspekte der Fördermitgliedschaft sind ausführlich unter http://www.dega-akustik.de/foerdermitglieder/info_foerdmitglied.pdf dargestellt.

Firmen und sonstige Einrichtungen, die Fördermitglied der DEGA werden möchten, benutzen bitte den Aufnahmeantrag auf <http://www.dega-akustik.de/mitgliedschaft>.

läumsjahr statt: CADFEM kann auf 25 erfolgreiche Jahre zurückblicken und ANSYS sogar schon auf 40 Jahre. Auch dem Thema Akustik wird viel Raum und eine dezidierte Vortragssession gewidmet.

Informationen u.a. zum Programm zur Anmeldung:

<http://www.usersmeeting.com>

CADFEM GmbH

Marktplatz 2

85567 Grafing b. München

<http://www.cadfem.de>

Mitteilungen von Fördermitgliedern:

Veranstaltungshinweis der Firma CADFEM GmbH

Konferenz zur Simulation

Die ANSYS Conference & 28. CADFEM Users' Meeting wird vom 3. - 5. November 2010 im Eurogress Aachen stattfinden. Sie steht in diesem Jahr unter dem Motto „Smart Simulation for Smart Products“ und findet in einem besonderen Jubi-

Geschäftsstelle der DEGA

Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V.
Voltastraße 5, Gebäude 10-6
13355 Berlin

Web: <http://www.dega-akustik.de>

Tel.: 030 / 46 06 94-63

Fax: 030 / 46 06 94-70

Dr.-Ing. Martin Klemenz
(Geschäftsführer)

E-Mail: dega@dega-akustik.de

Silvia Leuß (Sekretariat)

E-Mail: sleuss@dega-akustik.de

Dipl.-Ing. Evelin Baumer
(Informations- und
Geschäftszentrum Lärm des ALD)

E-Mail: ebaumer@dega-akustik.de

Tel.: 030 / 46 77 60 00

Fax: 030 / 46 06 94-70

Vorstand der DEGA

- Prof. Dr.-Ing. Otto von Estorff,
Technische Universität
Hamburg-Harburg
estorff@tu-harburg.de
(Präsident)
- Prof. Dr.-Ing. Martin Ochmann,
Beuth Hochschule für Technik
Berlin
ochmann@beuth-hochschule.de
(Vizepräsident)
- Prof. Dr.-Ing. Klaus Genuit,
HEAD acoustics GmbH,
Herzogenrath
klaus.genuit@head-acoustics.de
(Schatzmeister)

- Prof. Dr.-Ing. Malte Kob,
Hochschule für Musik
Detmold
kob@hfm-detmold.de
- Prof. Dr. Armin Kohlrausch,
Philips Research Laboratories,
Eindhoven (Niederlande)
armin.kohlrausch@philips.com
- Prof. Dr.-Ing. Sabine Langer,
Technische Universität
Braunschweig
s.langer@tu-bs.de

Impressum

Das Sprachrohr wird von der Deutschen Gesellschaft für Akustik e.V. (DEGA) herausgegeben. Beiträge sind von jedem DEGA-Mitglied willkommen. Werbung ist nur Fördermitgliedern der DEGA erlaubt. Für die Inhalte der Inserate sind die Firmen selbst verantwortlich.

Das Sprachrohr wird kostenlos an die Mitglieder der DEGA verteilt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der DEGA wieder; die inhaltliche Verantwortung liegt bei den jeweiligen Autoren.

Redaktion:

- Dr.-Ing. Martin Klemenz
(DEGA-Geschäftsstelle, s. o.) und
- Prof. Dr.-Ing. Otto von Estorff
(DEGA-Vorstand)

Leiter(-innen) der Fachausschüsse (FA) und Fachgruppen der DEGA

- Fachgruppe „Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD)“:
Dipl.-Ing. Michael Jäcker-Cüppers,
Berlin
m.jaecker-cueppers@ald-laerm.de
- FA Bau- und Raumakustik:
Dipl.-Ing. Christian Burkhart,
Akustikbüro Schwartzberger
und Burkhart, Pöcking
cb@akustikbuero.com
- FA Elektroakustik:
Dr.-Ing. Gottfried Behler,
RWTH Aachen
gkb@akustik.rwth-aachen.de
- FA Fahrzeugakustik:
Dr.-Ing. Uwe Letens,
Daimler AG, Sindelfingen
uwe.letens@daimler.com
- FA Hörakustik:
Prof. Dr.-Ing. Detlef Krahé,
Bergische Universität Wuppertal
krahe@uni-wuppertal.de
- FA Lärm - Wirkungen und Schutz:
Dr. Gert Notbohm,
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
notbohm@uni-duesseldorf.de
- FA Lehre der Akustik:
Prof. Dr.-Ing. Malte Kob,
Hochschule für Musik Detmold
kob@hfm-detmold.de

- FA Musikalische Akustik:
Dr. rer. nat. Judit Angster,
Fraunhofer-Institut für Bauphysik,
Stuttgart
angster@ibp.fraunhofer.de
- FA Physikalische Akustik:
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kropp,
Chalmers Techn. Hochschule,
Göteborg (Schweden)
wolfgang.kropp@chalmers.se
- FA Sprachakustik:
Prof. Dr.-Ing. Sebastian Möller,
Deutsche Telekom Laboratories,
TU Berlin
sebastian.moeller@telekom.de
- FA Strömungsakustik:
PD Dr.-Ing. habil. Stefan Becker,
Universität Erlangen-Nürnberg
sb@ipat.uni-erlangen.de
- FA Ultraschall:
Dr. Christian Koch, Physikalisch-
Technische Bundesanstalt,
Braunschweig
christian.koch@ptb.de

Das nächste Sprachrohr erscheint im Februar 2011; Beiträge werden bis Januar 2011 erbeten. Die Fördermitglieder der DEGA werden rechtzeitig über den Redaktionsschluss für Anzeigen informiert.